

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neue. Abzug M. 20.  
Durch Post bezogen:  
in Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland,  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 s. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 12 s.  
bei Auskunftsstellung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr.:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 146.

Neuenbürg, Mittwoch den 13. September 1911.

69. Jahrgang.

## Rundschau.

Der deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Hr. v. Riederlen-Wächter, erklärt anerkenntenswerterweise eine abnormale beruhigende Neuerung betreffs der Marokkoangelegenheit. Er gab einem Vertreter der Berliner Hochfinanz gegenüber, welcher den Staatssekretär darauf aufmerksam machte, daß die Unsicherheit in der politischen Lage und das fortwährende Schweigen der deutschen Regierung eine ernste Gefährdung des deutschen Geldmarktes mit sich brächten, die beruhigendsten Versicherungen ab. Hr. v. Riederlen-Wächter erklärte mit aller Bestimmtheit, daß absolut kein Grund zur Beunruhigung vorliege. Hauptsächlich werden sich nun die aufgeregten Börsenkreise wieder beruhigen. Inzwischen sind die Gegenvorschläge der deutschen Regierung auf die französischen Vorschläge wegen Marokkos am letzten Samstag abend in Paris eingetroffen. Wie die offizielle „Agence Havas“ mitzuteilen weiß, werfen die deutschen Gegenvorschläge gewisse Fragen grundsätzlicher Natur auf, und erfordern eine ernsthafte und gewissenhafte Prüfung.

Die allgemeine Nervosität, die sich bisher an einer Reihe von Sparfällen bemerkbar gemacht hatte, hat nunmehr am Samstag auch der Börse in einem bedenklichen Maße sich bemächtigt. Den „N. N.“ wird darüber aus Berlin gemeldet: Ihren Ursprung hat die Beunruhigung in Nachrichten aus französischen Finanzkreisen in denen man die marokkanische Angelegenheit recht ernst aufzufassen scheint. Es steigerte sich diese krankhafte Erregung. Die Kursrückgänge nahmen einen panikartigen Umfang an. Es zeigte sich keine rettende Hand um den Kursverheerungen Einhalt zu bieten. Erst ganz gegen den Schluß verbreitete sich das Gerücht, daß ein Direktor der Deutschen Bank um eine Unterredung mit dem Staatssekretär v. Riederlen-Wächter nachgesucht habe. In dieser habe er ihm vorgestellt, daß die großen Abhebungen bei Banken einen beunruhigenden Umfang annehmen und möglicherweise zur Folge haben könnten, daß die Einlagen bei den Großbanken abgehoben werden könnten. Der Direktor habe ferner auf die unheilvollen Folgen der Beunruhigung hingewiesen, die in weiten Kreisen des Kapitalistenpublikums bestehe. Der Staatssekretär des Auswärtigen v. Riederlen-Wächter erklärte dem Direktor der Deutschen Bank: Er verstehe die Erregung der Börse nicht, da ja die Verhandlungen mit Frankreich einen ganz normalen Verlauf nähmen und gar keinen anderen hätten nehmen können. Als diese Erklärung an der Börse durch die Bank verbreitet wurde, kam allmählich eine allgemeine Beruhigung zustande. Doch bemerkte man auf der Börse, die sonst am Samstag um 1/3 Uhr verlassen ist, noch um 1/4 Uhr erregte Gruppen, die die politische Lage lebhaft erörterten.

Paris, 12. Septbr. Gestern nachmittag fand eine Beratung zwischen dem Ministerpräsidenten Cailleau, Hr. de Selves und mehreren anderen Ministern über die an Deutschland abzugebende Antwort statt. Es wurde beschlossen, die Antwortnote mit weitgehendem Entgegenkommen abzufassen und den Wortlaut zu einem heutigen Kabinettsrat definitiv festzusetzen. Die Sitzung findet heute nachmittag statt.

Paris, 12. Sept. Der französischen Regierung ist, wie der Korrespondent der Pressezentrale behauptet, von Seiten der italienischen Regierung unzweideutig zu erkennen gegeben worden, daß im Kriegsfall Italien seiner Bundespflicht Deutschland gegenüber auf das entschiedenste nachkommen würde. (Diese Meldung hat ein so unstaatsmännisches Aussehen, daß man gut tun wird, sie mit einigem Vorbehalt entgegenzunehmen.)

Rom, 12. Sept. Gerüchweise verlautet, daß Italien anfangs Oktober Tripolis besetzen will. Wie es heißt, soll das Expeditionskorps 6000 Mann

stark sein und 12000 Mann in Reserve gehalten werden. 3 Kreuzer und 3 Panzerschiffe sollen das Expeditionskorps begleiten.

Herr Delcassé ist bereit. Marineminister Delcassé hielt am Sonntag auf einem Bankett in Toulon eine Rede, in der er ausführte, daß das Rüstzeug zum Kampfe auf der Höhe der Aufgaben stehe, die man von ihm verlangen könne. Er sagte hinzu, besonders angenehm sei er von der Einmütigkeit berührt, mit welcher die französische Presse den Wert des französischen Seerüstzeuges anerkannt habe. Delcassé schloß mit den Worten: Ich bin unbeschreiblich glücklich, daß sich die Meinung des Landes in dieser Beziehung ohne den geringsten Unterschied in vollständiger Uebereinstimmung mit denjenigen befunden hat, die zurzeit die Regierungsgewalt ausüben. Ich stelle nochmals fest, daß das Kriegsmaterial für alle Eventualitäten bereit ist.

Englische Zeitungen über die Marokko-Verhandlungen. Die „Times“ schreiben: „Wir würden uns freuen, wenn wir uns in der Annahme irren, daß Deutschland in Marokko keine größeren wirtschaftlichen Rechte suche, als uns zustehen. Was immer die deutschen Interessen in Marokko sein mögen, so können seine Ansprüche nicht über die anderer Mächte hinausgehen. Frankreich könne, selbst wenn es wolle, die Rechte anderer Mächte nicht verletzen.“ Die „Daily Mail“ sagt in fast drohendem Tone, wenn Deutschland der Sache nicht bald ein Ende bereite, werde sich die Macht des Geldes noch fühlbarer in Deutschland machen und die Entziehung von fremdem Kapital werde sich noch wesentlich steigern.

Berlin, 12. Sept. Das von einem hiesigen Abendblatt verbreitete Gerücht über die Ablösung des Kreuzers „Berlin“ vor Agadir durch ein Kriegsschiff einer neutralen Macht ist nach Erkundigungen von Wolffs Telegraphen-Bureau nicht begründet.

Berlin, 12. Sept. Die Herbstentlassungen der jetzt zur Reserve übertretenden Mannschaften der deutschen Flotte sind bei den verschiedenen Marine-Teilen nach einer solchen erlassenen Verfügung von Mitte dieses Monats ab bestimmt worden. Ein neuer Beweis, daß man an leitender Stelle die Lage für vollkommen sicher ansieht.

Lissabon, 12. Sept. England, Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und Spanien haben die Republik anerkannt. Der deutsche Gesandte Frhr. v. Bodman hat gestern abend der Regierung die Anerkennung der Republik Portugal durch das Deutsche Reich mitgeteilt.

Lissabon, 12. Sept. Mit der Anerkennung der Republik durch 5 weitere Mächte fanden lebhaft freudenspendende Kundgebungen vor den beteiligten Gesandtschaften Kundgebungen veranstalten.

Die „Köln. Zig.“ meldet aus Teheran: Die Lage wird immer verwickelter. Von allen Seiten werden Kämpfe und Unruhen gemeldet, so aus Schiras, Hamadan, Tabris und Ardebil. Freund wie Feind plündern die Landbevölkerung, die nicht mehr die Felder bebaut, weshalb für das kommende Jahr eine Hungersnot befürchtet wird. Die Regierungsgewalt beschränkt sich fast ausschließlich auf Teheran. Hier ist noch nicht entschieden, wer gegen den siegreichen Salar ed Dauleh ziehen soll. Der ehemalige Schah soll in Masenderan den Regierungstruppen eine schwere Niederlage beigebracht haben.

Die Feuerunruhen im nördlichen Frankreich erneuern sich immer wieder. Besonders bedrohlich gestalteten sie sich in der Industriestadt Roubaix, wo die Tumultuanten die Steine aus dem Pflaster rissen und richtige Barricaden bauten. Kavallerie und Infanterie gingen gegen die Straßenrebellens vor und verwundeten viele von ihnen; auch mehrere Soldaten wurden verwundet. Auch im Pariser Arbeiterdortel Belleville kam es am Sonntag zu ersten Ausschreitungen anlässlich der Lebens-

mittelteuerung. — Am Montag sind die französischen Manöver in ihren letzten, an der Ostgrenze spielenden, Abschnitt eingetreten. Ihnen wohnen auch Großfürst Boris von Rußland und El Mokri, der Pariser außerordentliche Vertreter des Sultans Mulay Hafid, bei.

Der sozialdemokratische Parteitag in Jena wurde am Sonntag mit einer Vorerfassung eröffnet; die Eröffnung vollzog der Reichstagsabgeordnete Leber, der Vorsitzende des Jenaer Ortskomitees. Es sprachen dann noch Bebel und Diez. Den Vorsitz im Parteitag übernahmen die Reichstagsabgeordneten Diez und Leber. — Am Sonntag wurde ferner in Düsseldorf die Tagung des Alldeutschen Verbandes, die aus allen Teilen des Reiches stark besetzt war, unter Vorsitz des Rechtsanwalts Claf-Mainz abgehalten. Es wurden die Flottenfrage, die Ostmarkenfrage, die Vämenfrage in Belgien, die marokkanische Frage, sowie innere Verbandsangelegenheiten erörtert; betreffs Marokkos genehmigte die Versammlung einstimmig eine Resolution, welche eine den deutschen Rechten und Interessen entsprechende energische Politik der deutschen Regierung in der Marokkoangelegenheit verlangt. — Weiter wurde am Sonntag die 15. Tagung der christlich-sozialen Partei in Wiesbaden eröffnet.

Posen, 11. Sept. Oberbürgermeister Kirchner-Berlin eröffnete heute hier den 3. Deutschen Städtetag, auf dem 144 Städte und 9 Städteverbände vertreten waren, mit einer Ansprache, in der er mitteilte, daß dem Deutschen Städtetag jetzt 176 Städte mit 18 1/2 Millionen Einwohnern und 10 Städteverbände mit über 3 Millionen Einwohnern angehören. Darauf begannen die Verhandlungen.

Posen, 12. Sept. Der Deutsche Städtetag nahm heute die von Oberbürgermeister Wallraf-Köln und Abides-Frankfurt a. M. eingebrachten Leitsätze zur Arbeitslosenversicherung an, nach denen alle Gemeinden die Durchführung der zunächst erforderlichen Untersuchungen in den einzelnen Gewerben nicht selbst übernehmen, sondern von den Regierungen fordern sollen.

Pirna, 12. Sept. Ein großes Unglück ereignete sich im Verlauf der Manöverübungen der 23. Division. Heute vormittag sammelte sich die 46. Infanteriebrigade, zu der auch das 17. Manenregiment gehört, südlich von Pirna. Kurz vor 8 Uhr wurde eine Patrouille, bestehend aus 2 Offizieren, 2 Unteroffizieren und 20 Mann, unter Führung von Leutnant Strefemann und Leutnant Frhr. v. Lützig gegen den Feind vorgeschickt, die sich bei Neustadt sammelten. Die Patrouille ging bei Oberposta über die Elbe. Leutnant Strefemann schickte einen Mann hinein, der mit der Lanze die Wassertiefe untersuchen sollte. Bevor die Patrouille das rechte Elbufer erreichte, geriet sie an eine ca. 4 Meter tiefe Stelle. Die beiden Leutnants und einige Mann konnten sich ans linke Ufer retten, die übrigen wurden, nach der Beschreibung eines Augenzeugen, von der starken Strömung wie ein Knäuel zusammengedrückt und gingen plötzlich unter, wobei nur die Lanzen oben schwammen. Einige Mann wurden von Schiffen, die mit Rähnen zu Hilfe eilten, gerettet. Die Leichen der 11 Ertrunkenen wurden sämtlich ins Garnisonslazarett in Pirna überführt. Kurz vorher hatten oberhalb und unterhalb der Unglücksstelle andere Unteroffiziere und Mannschaften die Elbe ohne Unfall durchritten.

## Württemberg.

Friedrichshafen, 12. Sept. Die Königin begibt sich morgen zu kurzem Aufenthalt bei ihren Verwandten nach Ratiboritz.

Ravensburg, 11. Sept. Manöver. Gestern nachmittag begab sich der kommandierende General, Herzog Albrecht von Württemberg, in Begleitung des Generalstabchefs und zweier Offiziere seines

Stabes im Automobil von Stuttgart nach Biberach und nahm im Hotel Rad Wohnung. Heute begannen die Divisionsmanöver in der 27. Division bei Ravensburg. Herzog Albrecht begab sich heute morgen in das Gelände bei Biberach und wohnte dem Manöver der 51. Infanteriebrigade an.

Stuttgart, 11. Sept. In guter körperlicher und geistiger Gesundheit kann Generalleutnant J. D. v. Clausen heute seinen 80. Geburtstag feiern. v. Clausen wurde im 70er Krieg, den er als Hauptmann der 5. Komp. des Olgaregiments mitmachte, bei Coeuilly durch einen Schuß in den rechten Fuß verwundet. (Der Vorgang ist auf dem in der Gemäldegalerie befindlichen Bild von Faber du Faur „Die Württemberger bei Coeuilly“ dargestellt). Später war er Kommandeur des Grenad.-Regts. Nr. 123 und der 54. Inf.-Brigade, sowie der 60. Inf.-Brigade in Straßburg und der 67. Inf.-Brigade in Metz. Seit 1890 lebt Generalleutnant v. Clausen in Stuttgart im Ruhestand.

Stuttgart, 11. Septbr. Am letzten Freitag schlug in der hiesigen Handelsschule ein 18-jähriger Lehrling einem Lehrer, der ihn wegen Ungehorsams zur Rede gestellt hatte, nach kurzer Auseinandersetzung ins Gesicht, warf ihn zwischen die Schulbänke und hieb dann mit den Fäusten auf ihn ein. Gegen den Täter wurde Anzeige erstattet.

Heilbronn, 11. Sept. Der am Sonntag hier aufgestiegene Ballon „Stuttgart“ ist nach 3stündiger Fahrt nachmittags 1/2 1 Uhr in der Nähe von Pforzheim glatt gelandet.

### Schwäbischer Ueberlandflug.

Weil, 11. Sept., 7 Uhr vormittags. Bis jetzt waren die Flieger Hirth, Jeannin, Hoffmann, Nölle und Bollmüller zum Ueberlandflug aufgestiegen. Die Zahl der Startenden ist noch ungewiß. Es weht ein kräftiger Nordostwind. — 7.45 Uhr vormittags. Der Flieger Hirth ist um 5.51 1/2 Uhr aufgestiegen, Jeannin 5.56, Hoffmann 5.58, Nölle 6.15, Bollmüller 6.26, Schall 6.59, Röver 7.21 Uhr. Reutlingen wurde von Hirth 6.17 Uhr, von Jeannin 6.26, Bollmüller 6.57 Uhr passiert, während Hoffmann eine Notlandung bei Eningen vornahm. Nölle ist auf dem Cannstatter Wasen gelandet und wird vorläufig nicht weiter fliegen. Bäckner ist bei der Ansahrt zum Aufstieg mit seinem Apparat gescheitert. Das Flugzeug ist völlig zerstört. Bäckner selbst blieb unverletzt. — Der Flug der Apparate durch das Redarial führte auf dem Cannstatter Wasen, wo ein Signalballon umflogen werden mußte. Von sämtlichen Fliegern, mit Ausnahme von Nölle und Röver, wurde dieser Vorrichtung entprochen. Die genannten beiden Flieger mußten wegen Motordefekten auf dem Wasen landen und werden die Weiterfahrt heute abend fortsetzen. Hirth flog vom Wasen über den Rennplatz Weil nach Reutlingen, wo er nach 26 Minuten eintraf und von dort ohne Zwischenlandung nach Ulm. Wenige Kilometer vor Ulm mußte er jedoch auf dem Verdenfeld wegen eines Motordefektes niedergehen. Jeannin kreuzte nach einer halben Stunde vom Aufstieg an gerechnet über Reutlingen und traf um 7.51 Uhr in Ulm ein. Hoffmann, der mit Oberleutnant Albrecht als Passagier fuhr, war zwischen Pfullingen und Eningen wegen eines heftigen Gegenwindes bei gleichzeitigem Aussetzen des Motors zu einer Notlandung gezwungen, die um 6 1/2 Uhr erfolgte. Bollmüller führte den Flug nach Ulm ausgerechnet durch und landete genau nach 1 1/2 Stunden auf dem dortigen Flugplatz. Von Schall blieb man längere Zeit ohne jede Nachricht. Schließlich hörte man, daß er in der Nähe von Neuffen ebenfalls eine Notlandung auszuführen gezwungen war; auch er wird erst heute Abend die Fahrt fortsetzen können. Ein Unglücksfall ereignete sich heute leider wiederum. Bruno Bäckner wollte mit seinem Aviatik-Gindefeer eine Proberunde ausführen. Durch ein Versagen des Motors ging der Apparat nicht hoch; er blieb beim Nehmen einer Kurve mit dem linken Flügel in einer der Decken auf dem Flugplatz hängen und überschlug sich. Der Apparat ist vollständig zertrümmert. Der Flieger selbst blieb glücklicherweise unverletzt; er wird heute Abend auf einem zweiten Apparat an der Fahrt nach Ulm teilnehmen. Die übrigen Flieger entschlossen sich heute früh nicht zur Ausführung des Fluges, wollen diesen vielmehr erst heute Abend unternehmen. — Bei den Flügen auf dem Rennplatz Weil nach dem Cannstatter Wasen konnte man ganz hervorragende Leistungen bewundern, so insbesondere von Hirth, Bollmüller und Jeannin; auch die übrigen Flieger fuhren vorzüglich. Es wurde zum Teil in Höhen von 1000 Meter und darüber geflogen.

Stuttgart, 11. Sept. Nach den Nachrichten des Schw. Merk. war der Stand des Ueberlandfluges folgender: Gestartet sind: Jeannin, in Ulm gelandet (1 Stunde 56 Min.), Bollmüller, in Ulm gelandet (1 Stunde 32 Min.), Hirth, Notlandung auf dem Verdenfeld, Hoffmann, Notlandung bei Pfullingen, Nölle, Notlandung auf dem Wasen, Röver, Notlandung auf dem Wasen, Schall, Aufenthalt unbekannt, nach neueren Nachrichten Notlandung bei Neuffen. Noch nicht gestartet waren Bitterstätter, Bäckner, Rahm, Hanuschke und Lindpaintner.

Flugplatz Weil, 12. Sept., 8.30 Uhr. Der telephonische Dienst hier hat aufgehört. Eine zuverlässige Berichterstattung ist dadurch unmöglich. Dem Vernehmen nach ist Nölle heute früh aufgestiegen. Auch heißt es, ein zweiter Flieger, vielleicht Bäckner, habe den Flug nach Reutlingen angetreten. Auf dem dortigen Flugplatz war um 1/2 9 Uhr noch kein Flugzeug eingetroffen und man war ohne jede genaue Nachricht. Hier liegt ein Organisationsfehler im Nachrichtenendienst vor.

Reutlingen, 12. Septbr. Einen so großen Menschenandrang von allen Richtungen und Flanken zu Fuß, per Rad, per Auto, per Weiterwagen und per Bahn wie anlässlich des gestrigen Schwäbischen Ueberlandfluges hat Reutlingen noch nicht gesehen. Alle Zugänge zum Flugplatz auf der Ringelbachwiesen vor dem Georgenberg, letzterer selbst wie überhaupt die erhöhten Punkte der Gegend in weitem Umkreis waren dicht mit Menschen besetzt. Die Fabriken waren den ganzen Tag, die offenen Verkaufsgeschäfte in den Vormittags- und Abendstunden geschlossen. Der Tag selbst war herrlich, die Stimmung des Publikums trotz der Aufhebung der Ruhsvorschrift der Zwischenlandung in Reutlingen für alle Flieger gehoben.

Ulm, 12. Sept. Die für heute abend geplanten Schaumlage auf der Friedrichsau haben gemaltige Zuschauermassen herbeigezogen. Tausende von Menschen umsäumen den Flugplatz, um das Schauspiel zu genießen. Die Apparate von Hirth, Jeannin, Bollmüller, Hoffmann, Schall, Nölle, Hanuschke und Röver sind startbereit. Kurz nach 5 Uhr, der als Beginn der Schaumlage festgesetzten Zeit, stieg als Erster Bollmüller mit seiner Taube auf und kreuzte über dem Flugplatz, von der zahlreichen Menschenmenge stürmisch begrüßt.

Neuenbürg, 13. Sept., 11 Uhr vorm. Wie uns soeben durch telephonischen Privat-Bericht mitgeteilt wird, haben an dem Ueberlandflug Ulm-Friedrichshafen 4 Flieger teilgenommen. Gestartet haben und kamen am Ziele an als erster Hirth, zweiter Bollmüller, dritter Hoffmann, vierter Lindpaintner.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksrats-Sitzung vom 11. Sept.) Adolf Theurer, Viderweiter und Konditorei in Eßlingen, erhält die Erlaubnis zum Betrieb eines Cafés und zum Ausschank von Likören und Brauwein. Die Uebernahme und der Betrieb folgender bestehender Wirtschaften wird genehmigt: a) der dinglichen Gastwirtschaft zum Hirsch in Denna durch Philipp Höcker, Kaufmann daselbst, b) der Gastwirtschaft zur alten Linde in Wildbad durch Karl Romeisch, Kürschner daselbst, c) der Schönhardtischen Wirtschaft in Unterlengenhardt durch die Witwe Katharine Schönhardt, d) der Wirtschaft zur Uhländshöhe in Wildbad durch Verta Kappus als Stellvertreterin. Schultzeiß Schaible in Moienfol wird zum Ortsagenten der Oberamtsparlasse bestellt.

Wildbad, 11. Sept. Ein tragischer Unglücksfall ereignete sich am Samstag abend zwischen 7 und 8 Uhr bei dem hiesigen Windhoggewerk. Der Hirschwirt Erhard von Poppeltal, der seit 14 Tagen täglich eine Fuhrre Langholz nach dem Windhof beförderte, war am Samstag damit beschäftigt, eine Fuhrre Brennholz zum Bahnhof zu transportieren. Erhard, der den Wagen leitete, war unterwegs eingeschlagen und die sähreelosen Pferde schlugen nun den ihnen bekannten schräg abfallenden Weg zum genannten Sägewerk ein. Der in diesem Moment aufwachende Fahrer sprang vom Wagen und geriet so unglücklich unter die Räder, daß ihm ein Bein total zerquetscht und innere Teile bloßgelegt wurden. Der Bedauernswerte, der sofort nach Pforzheim überführt wurde, ist in der darauffolgenden Nacht seinen schweren Verletzungen erlegen.

Am Samstag ereignete sich auf der Albtalbahn ein schweres Unglück. Auf Station Pischweiler lösten sich von einem Zuge zwei mit Langholz

beladene Wagen und rollten in schneller Fahrt in der Richtung auf Station Busenbach. Ein diensttuender Schaffner, der ein Unglück verhindern wollte, versuchte auf die Wagen aufzuspringen, geriet aber unter die Räder und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. Die Wagen rasten in der Zwischenzeit in der Station Busenbach ein, wo ein heftiger Zusammenstoß erfolgte. Durch den Anprall wurden insgesamt 4 Wagen vollständig zertrümmert. Der Verkehr mußte längere Zeit durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.

Calw, 9. Sept. Die Feldmäuse treten heuer in unheimlicher Zahl auf. Die Wiesen sind vollständig durchwühlt und unzählig sind die Gänge der frechen Tiere auf dem Felde. Die Trockenheit verhindert zwar jetzt ein Plügen der Acker, aber bei der Bestellung der Acker für die Winterfaat wird sich die Mäuseplage sehr geltend machen. Die ausgestreute Frucht wird von den Tieren gefressen werden, so daß die Aussichten für die Winterfaat schon beim Säen gering sind. Es wird umfassender Maßregeln bedürfen, um dem großen Schaden durch die Mäuse vorzubeugen. — Eine auffallende Erscheinung, die sonst selten vorkommt, ist durch die lange Trockenheit in der Tierwelt verursacht worden. Die Maulwürfe, die man sonst selten zu Gesicht bekommt, da sie nur unterirdisch hausen, kommen an die Erdoberfläche, um ihrer Nahrung nachzugehen. Sie gehen aber, da sie das Tageslicht nicht ertragen können und da ihnen viele Feinde nachstellen, elendiglich zu Grunde. Ein Fangen dieser Tiere durch besondere Maulwurfjäger ist in diesem Jahre unnötig.

Warnung. Nach einer Mitteilung des Polizeipräsidiums Berlin erscheinen von Zeit zu Zeit in verschiedenen Zeitungen Deutschlands von sogenannten Adoptionsbureaus Annoncen folgenden Inhalts: „Mädchen — oder Knabe — (folgt Alter) guter Herkunft an Kindesstatt zu vergeben. Erziehungsbeitrag 4000 Mark.“ (Adresse) — Auf solche Inserate melden sich Tausende, die ein Kind annehmen möchten. Sie alle bekommen dann hektographierte Briefe, in denen sie aufgefordert werden, Informationen über ihre Familie zu geben und mit der Information gleichzeitig eine Gebühr von 7.50 M. einzusenden. Haben die betreffenden Personen das Geld eingeschendet, so reißt der angebliche Vermittler daselbe ein, denn weiter will er nicht. Ein Kind bekommt kein Bewerber. In Berlin und Leipzig bestehen verschiedene derartige schwindelbasierte Unternehmungen, die sich Adoptions- und Pflegefrauenbureaus nennen. Mit Anzeigen ist nicht viel auszurichten, weshalb das Publikum vor dem Eingehen einer Geschäftsverbindung mit derartigen Firmen gewarnt wird.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 13. Sept. Der bei Verdun beschlagnahmte Ballon heißt einer Lokalanzeigermeldung aus Frankfurt zufolge „Pansea“. Er hatte von Griesheim aus eine Nachfahrt unternommen und war nach einer Zwischenlandung bei Trier auf französischem Gebiet niedergegangen. Die bei den Luftschiffern beschlagnahmten photographischen Platten wurden sofort entwickelt. Die beiden Insassen der Gondel mußten 600 M. Zoll hinterlegen und wurden in Polizeigewahrsam gebracht. Dem einen gelang es nach kurzer Zeit freigelassen zu werden. Der andere aber, Referendar Kaufmann, mußte 26 Stunden lang im Polizeigebäude verharren, bis ihm seine Freiheit wiedergegeben wurde.

Paris, 13. Sept. In dem gestern nachmittag unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Caillaux abgehaltenen Ministerrat machte der Minister des Äußern, de Selves, Mitteilung von dem Stand der Verhandlungen mit Deutschland und von dem Inhalt der Antwort, die er Deutschland zu geben gedenke.

Bilbao, 13. Sept. Gestern ist hier der Belagerungsstand verhängt worden. Die Lage in den Bergwerken und in allen industriellen Betrieben der Umgegend ist bedenklich. In sämtlichen Bergwerken ist die Arbeit völlig eingestellt.

### Vorausichtliche Witterung.

Der Hochdruck zieht nach Ungarn ab. In Mitteleuropa werden nun wieder Gewitterwübel emporkommen, die aber keine besonders einschneidenden Wirkungen auslösen werden. Sie haben deshalb zwar mäßiges und etwas schwüles Wetter, aber keine ernstlichen Niederschläge in Aussicht.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Weck, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Siehe zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Gräfenhausen.

### Vergabung von Bauarbeiten.

Behufs **Einrichtung von Schwimmern** in den Hochbehältern für Gräfenhausen u. Oberniedelsbach, sowie im freien Auslauffschacht bei der Wilhelmshöhe werden vergeben:

1. die **Lieferung und Verlegung von Röhren und Zubehörenden** im Anschlag von 780 M.
2. die **Erdb- u. Maurerarbeiten** " " " 300 "
3. **Jüdgemein** " " " 70 "

Plan und Kostenvoranschlag hiezu liegen bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf.  
Offerte auf die Arbeiten wollen spätestens bis **Mittwoch den 27. I. Mts.** dahin eingereicht werden.

Gräfenhausen, den 9. September 1911.

Schultheißenamt.  
Kircher.

Herrenalb.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung **Herrenalb** belegenen, im Grundbuch von da, Blatt 98, Abteilung 1 Nr. 9 und 10 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen der **Sofie Marie Kentschler**, geb. Gräbte, Witwe des **Georg Adam Kentschler**, Pächter in Herrenalb, und deren Kinder **Heinrich Kentschler**, **Pauline Koch** und **Anna Maria Kentschler** in Forstheim eingetragenen Grundstücke:

- Geb. Nr. 68, 68a, 68b 5 a 21 qm Wohnhaus mit Saalbau, Nebengebäuden und Hofraum, außer dem Kloster an der Straße nach Döbel, gderätl. Schätzung 31 000 M.  
B. Nr. 15/1 Wiese und Anlagen (Bauplatz) außer dem Kloster am vorderen Sägewalweg, gderätl. Schätzung 12 000 M.

am **Donnerstag den 2. November ds. Jb.**,  
vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Herrenalb versteigert werden.

Zubehör des Gebäudes, das der Fremdenpension dient, sind Zimmereinrichtungen und Gartenmöbel.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. September 1911 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Herrenalb, den 8. September 1911.

Kommissär:  
Bezirksnotar Rupp.

Forstamt Wildbad.

Am **Donnerstag, 14. Sept. d. J.**,  
vormittags 8 Uhr

### neuen Blockhütte

in Abt. 70 Wasserfalle im öffentlichen Abstreich vergeben.

Plan und Ueberschlag kann auf dem Forstamt eingesehen werden.

R. Forstamt Calmbach.

### eisernen Abschrankung

am Köffelbuschweg im Staatswald Meistern, einschließlich der Lieferung des erforderlichen Eisenwerks, wird am **Samstag den 16. September, vormittags 10 Uhr** auf der Forstamtskanzlei im Afford vergeben. Ueberschlagspreis 640 M. Boranschlag kann auf der Forstamtskanzlei eingesehen werden.

R. Forstamt Neuenbürg.

### Brennholz-Verkauf

am **Mittwoch, 20. Sept. d. J.**,  
vormittags 10 Uhr

in Denna (Rathaus) aus Staatswald Gengenbronn, Dödel, Hirschtief, Rothau, Köhlerhütte, Hornmann, Holzemerstein, Hirtentann, Hähberg, Lindenbergr, Dachsbau, vom Scheidholz und von den Versuchflächen sämtlicher Gärten:

Anbruch: Km.: 10 Eichen, 36 Buchen, 1 Birken und 823 Nadelholz.

Verkaufsauszüge vom R. Kameralamt erhältlich.

### Gelegenheitskauf.

#### Salon-Fliegenfänger

mit ausziehbarem 80 cm langem Band, ff. Netzkopf, pr. 100 St. M. 2,50 per Nachn. zu verkaufen.

P. F. Kärcher,  
Fellbach (Württbg.).

#### Ziehung

der **1. Ebinger Geld-Lotterie** am 20. September.

Loose à M. 1.— sind zu haben in der

E. Mees'schen Buchhandlg.

Neuenbürg.

### Einladung.

Gemäß Beschluß des Kirchengemeinderats vom 8. d. Mts. findet die **Einweihung des Evang. Gemeindehauses** hier **Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr** statt.

Mitwirken werden der Kirchenchor und die Jugendvereine der Kirchengemeinde.

Zur Teilnahme an der Feier wird freundlichst eingeladen.  
Den 13. September 1911.

J. K. des Kirchengemeinderats:  
Ev. Stadtpfarramt,  
Uhl.

Neuenbürg.

### Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Wasserbauten kann das Schwimmbad unterhalb des Igenwehrs heuer nicht mehr benützt werden. Es steht deshalb den **Frauen das Bad im Kanal des Elektrizitätswerks** in der Zeit von nachmittags 2—4 Uhr zur Verfügung.

Den 12. September 1911.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

## Zahnpraxis Zittel

Wildbad

Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'

unterhalb Hotel Goldener Stern.

Erstes u. ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: 8—12 Uhr vorm., 2—7 Uhr nachm.

Sonntags von 9—2 Uhr.

Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

### Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Die Teilnehmer am **Feuerwehr-Fest in Wildbad** sammeln sich **Sonntag mittag präzis 12 Uhr** vor dem Rathause. Abmarsch von da mit Musik zum Stadtbahnhof bezw. Zug 12.48 Uhr.

Anzug: Dienstrock, Gurte, Mäse.  
Das Kommando.

### Formulare

zu Anträgen auf Erlassung  
:: eines Zahlungsbefehls ::  
billigt zu haben im Laden der  
Buchdruckerei ds. Blattes.



**Warum**  
verwenden Sie nicht  
**Dr. Gentner's**  
Veilchenseifenpulver  
„Goldperle“  
Wissen Sie denn nicht, dass jedem  
Paket ein prakt. Geschenk beiliegt?  
Alleiniger Fabrikant:  
Carl Gentner, Göppingen.

Wildbad.

## Großer Herbst-Musverkauf

in Damen- u. Kinder-Konfektion:

Jackentleider

Costümröcke

Paletots

Morgenröcke

Matiné

Servierkleider

Spitzenblusen

Seidenblusen

Woll- u. Waschblusen

20 Prozent Rabatt auf sämtliche Kinder-Konfektion

20 Prozent Rabatt auf abgepaßte Stidereiblusen und Roben.

König Karlstraße 96.

**Helene Schanz, Damen- u. Kinder-Konfektion.**



Wir teilen unserer werten Kundschaft von Herrenalb und Umgebung ergebenst mit, daß wir unsere

# Filiale in Herrenalb

neben Hotel zur „Sonne“

**Kaufhaus für**

**Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion,  
Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren,  
sämtliche Herren- und Damen-Mode Artikel**

mit dem heutigen Tage an

**Hrn. Schneidermeister Joseph Raible**

verkauft haben.

Indem wir für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danken, bitten wir, dasselbe auf unseren Nachfolger übertragen zu wollen.

hochachtend

**Freund & Co.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Auf vorstehende Anzeige höflich Bezug nehmend, teile ich hierdurch mit, daß ich die Filiale der Firma **Freund & Co.** in **Herrenalb** käuflich erworben habe.

Ich werde gleichzeitig im selben Hause eine **Wasschneiderei für Herren** betreiben und bin ich durch akademische Ausbildung und mehrjährige Praxis in der Lage, jedem Geschmack Rechnung zu tragen.

Für tadellosen Sitz und gute Verarbeitung übernehme ich volle Garantie.

Indem ich mich bestens empfohlen halte, zeichne

hochachtend

**Joseph Raible, Schneidermeister.**

## Rheinische Creditbank Filiale Pforzheim.

Aktienkapital 95 000 000 Mk. — Reserven 18 500 000 Mk.

Hauptsitz: MANNHEIM.

Adresse für Depeschen:  
Creditbank.

Postscheckkonto:  
Karlsruhe Nr. 727.

Fernsprecher:  
Nr. 2927, 2928 u. 2929.

Unsere unter Anwendung der neuesten Errungenschaften der Technik erbaute feuer- und diebessichere

### Stahlkammer

ist nunmehr fertiggestellt und wir empfehlen die darin eingebauten eisernen

### Schränkfächer (Safes)

unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank — für die Aufbewahrung von Wertpapieren, Schmuckgegenständen, Hypothekurkunden, Testamenten etc. zur gef. Benützung, sowohl für ständig, als auch über die Reisezeit. Wir übernehmen auch die

**Verwahrung u. Verwaltung von Wertpapieren in offenem Depot**

und vermitteln den

**An- u. Verkauf von Effekten jeder Art, mit und ohne Börsennotiz**

zu den billigsten Sätzen.

Annahme von Depositengeldern mit und ohne Kündigungsfrist,

Ausgabe von Sparbüchern,

Ausstellung von Kreditbriefen, sowie von Welt-Zirkular-Kreditbriefen,

zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt,

Beschaffung und Unterbringung von Hypothekengeldern,

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung.

**Besorgung aller bankmässigen Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.**

Druck und Verlag der G. Neef'schen Buchdruckerei des Einzlers (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

## Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Am 16., 17. und 18. September 1911

begeht die hiesige Feuerwehr das Fest des



**50 jährigen Bestehens**

verbunden mit der

**Weihe einer neuen Fahne**

und erlaubt sich hiezu ganz ergebenst Einladung ergehen zu lassen.

Verwaltungsrat der Freiw. Feuerwehr.

### Fest-Programm.

**Samstag den 16. September 1911.**

Abends 7/8 Uhr: Zapfenstreich, darauffolgend Bankett in der Turnhalle unter freundschaftlicher Mitwirkung des Niedertranzes.

**Sonntag den 17. September 1911.**

Morgens 7/8 Uhr: Tagwache mit Böllerschüssen.

von 9 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Kameraden.

Vormittags 11 Uhr: Sammlung der fremden Feuerwehren auf dem Kurplatz.

11 Uhr: Uebung der Wildbader Feuerwehr. — Konzert des Kurorchesters in der Trinkhalle.

Sonntags 1 Uhr an: Besichtigung der K. Bade-Einrichtungen

Mittags 12 1/2 Uhr: Festessen im Gasthaus zum „Kühlen Brunnen“. — Mittagessen in verschiedenen Gasthäusern.

2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Bahnhofplatz. — Marsch durch die Stadt auf den Festplatz (Turnhalle). — Begrüßung der Festgäste und Festrede. — Weihe der Fahne.

Im Laufe des Nachmittags: Besichtigung der Kuranlagen und der Bergbahn. (Uniformierte Kameraden haben Fahrpreisermäßigung).

Abends 8 Uhr: Festball in der Turnhalle.

**Montag den 18. September 1911.**

Vorm. von 10 Uhr ab: Frühstück mit Konzert im Panorama-Hotel.

Nachmittags 2 Uhr: Volksbelustigung auf dem Windhof. — Abmarsch mit Waschl vom Feuerwehrmagazin. (Bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle.)

Selbstfahrbare und fahrbare  
**Motor-Steinbrecher**  
in neuester und bestbewährter Konstruktion.



Rud. Kölle, Maschinenfabrik, Esslingen a. N.

**Radfahrer**  
kaufen ihren Bedarf am vorteilhaftesten durch uns. Reichhaltigste Preisliste gratis. Hans Hartmann & Co. Eisenach, Inhaber des Speerthaus Mitteldeutschlands.

### Frauen

Bei Störungen, wenn alles andere vergeblich angewandt, verlange man meine als zuverlässig empfohlenen

### Tropfen

M. 3. — u. M. 4.50 per Fl. Kataloge über ärztl. empfohlene hygienische Bedarfsartikel gegen Rückporto gratis.

Frau S. Kraft, Frankfurt a/M. 1.

### Verloren

ging letzte Woche ein silbernes Halsketten mit Anhänger (Medaillon). Bitte abzugeben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle des Blattes.

Neuenbürg.

Eine freundliche

### 2 Zimmerwohnung

hat zu vermieten

Friedrich Kirn, Wirt.

Züchtiger

### Bollgatter-Säger

zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte an die Exped. d. Bl.